



Kanton Bern  
Canton de Berne

**Amt für Umwelt und Energie**  
**Office de l'environnement et de l'énergie**

# Gemeindeanlass

## Nachhaltige Entwicklung

Dienstag, 6. Juni 2023  
Kursaal Bern





# Programm

08.45 Umsetzung der Agenda 2030

10.00 Pause

10.30 Umgang mit dem Klimawandel

11.30 Angebote des Kantons

12.30 Stehlunch

13.30 Workshops

1: Onlinetool «Anpassung an den Klimawandel» für Gemeinden (Panorama 6)

2: Toolbox Agenda 2030 für Kantone und Gemeinden (Panorama 1)

15.30 Ende



NE-Gemeindeanlass 06. Juni 2023

# Einstieg

# Agenda 2030 und Klimaanpassung im Kanton Bern

Ueli Stalder  
Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion  
Amt für Umwelt und Energie | Abteilung Koordination Umwelt und Nachhaltige Entwicklung

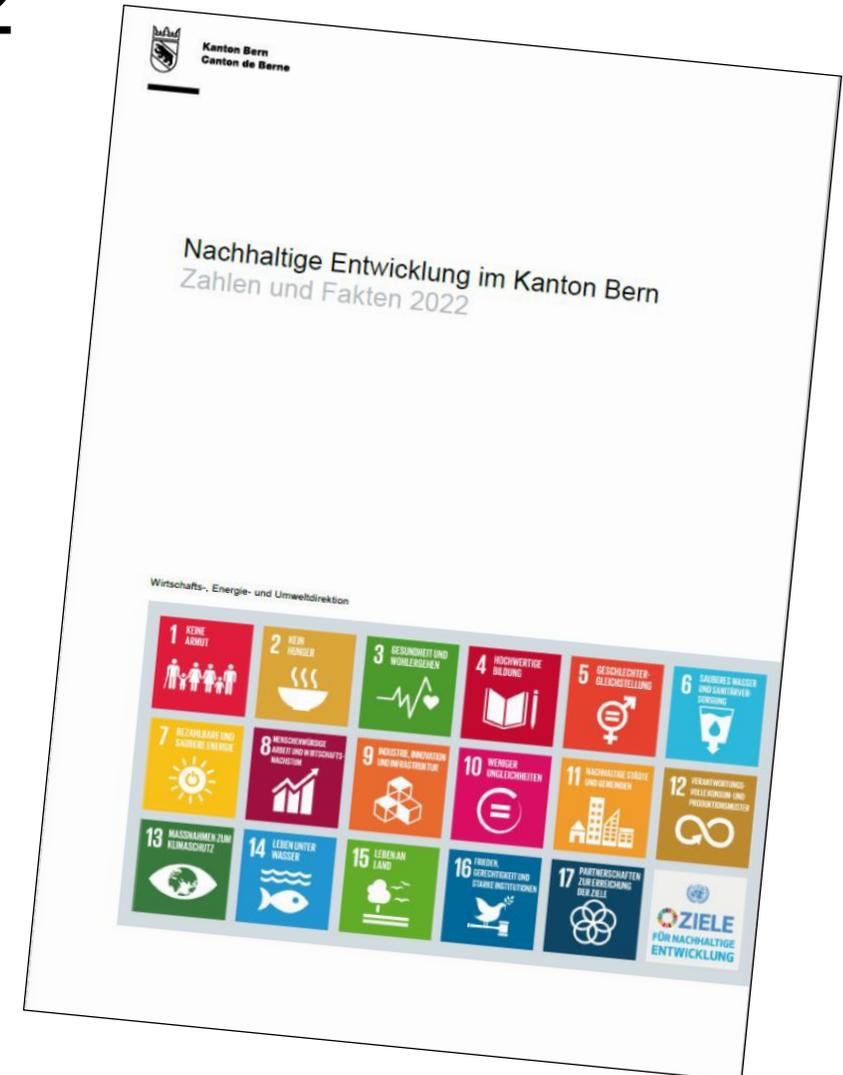
# 1 Agenda 2030: Was macht der Kanton Bern?

- Kantonaler Nachhaltigkeitsbericht '22
- Regierungsrichtlinien 2023-2026 des Regierungsrats («Vision 2030»)



# Kantonaler Nachhaltigkeitsbericht '22

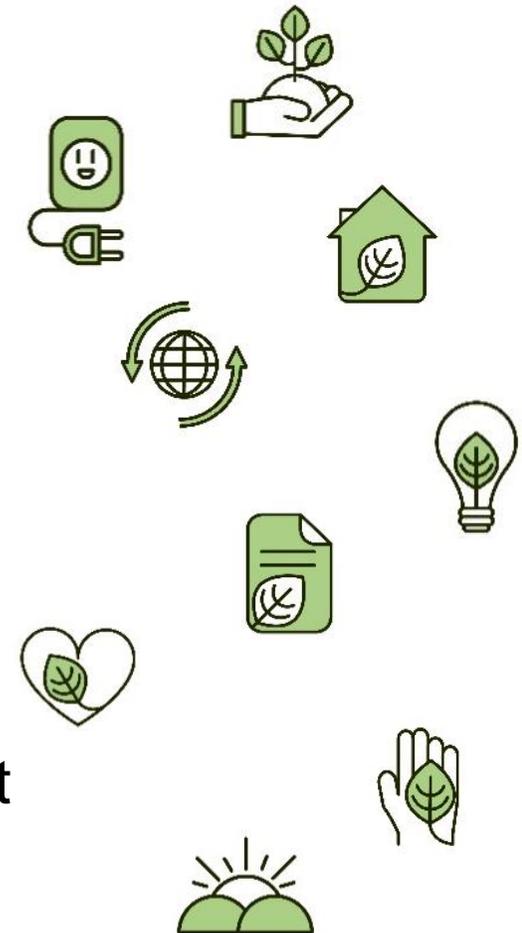
- Seit 2010 alle vier Jahre kantonaler Bericht «Nachhaltige Entwicklung Kanton Bern»
- Basis: national konsolidierte Indikatoren des Cercle Indicateurs
- Ziel: Monitoring (Entwicklung) & Benchmarking (Quervergleich)
- Grundlage für nächste Legislaturplanung



# Schlüsselthemen Bericht '22

(=> Agenda 2030 / SDG, SNE 2030 Bund)

- 1 Natürliche Lebensgrundlagen
- 2 Klima und Energie
- 3 Raumentwicklung und Mobilität
- 4 Produktion und Konsum
- 5 Bildung, Forschung und Innovation
- 6 Wirtschafts- und Finanzsystem
- 7 Gesundheitssystem
- 8 Sozialer Zusammenhalt und Chancengleichheit
- 9 Lebensqualität und Sicherheit



# Auswertung Kernindikatoren Schlüsselthemen 1-3

Schlüsselthema	Indikator	1.	2.	3.
2.1 Natürliche Lebensgrundlagen	Pflanzenvielfalt	(↗)	+	☹
	Fläche geschützter Lebensräume	↗	+	😊
	Nitrat im Grundwasser	↘	+	😊
	Wasserzuflussmenge zur ARA	↘	+	☹
	Langzeit-Belastungs-Index Luft (LBI)	↘	+	☹
2.2 Klima und Energie	CO <sub>2</sub> -Emissionen im Gebäudebereich	↘	+	☹
	Energieverbrauch Gebäudebereich pro Person	↘	+	☹
	Anteile fossile bzw. erneuerbare Energieträger im Gebäudepark	↘ ↗	≈ +	☹
	Anteil der zugelassenen Steckerfahrzeuge	↗	+	k.A.
	Zubaupotenzial Photovoltaik	↗	+	k.A.
2.3 Raumentwicklung und Mobilität	Überbaute Fläche pro Einwohner/-in	↘	≈	☹
	Zugang zum ÖV-System	↘	≈	☹
	Störungen durch Verkehrslärm	↘	+	😊
	Tagesdistanz pro Person	↘	+	☹

# Auswertung Kernindikatoren Schlüsselthemen 4-6

Schlüsselthema	Indikator	1.	2.	3.
2.4 Produktion und Konsum	Siedlungsabfälle	↘	+	☹
	Separatsammelquote	↗	-	☹
	Biologisch bewirtschaftete Fläche	↗	+	k.A.
	Materialeffizienz (CH)	↗	+	k.A.
	Umweltrelevantes Verhalten im Alltag (CH)	↗	+	k.A.
2.5 Bildung, Forschung und Innovation	Jugendliche in Ausbildung	↗	≈	😊
	Qualifikationsniveau	↗	+	☹
	Beschäftigte in innovativen Branchen	↗	+	☹
2.6 Wirtschaft- und Finanzsystem	BIP pro Einwohner/-in	↗	+	☹
	Beschäftigte in Branchen mit hoher Arbeitsproduktivität	↗	-	☹
	Arbeitslosenquote	↘	+	😊
	Langzeitarbeitslosigkeit	↘	-	😊
	Umbau- und Unterhaltsarbeiten	↗	+	😊
	Gini-Koeffizient	↘	≈	k.A.

# Auswertung Kernindikatoren Schlüsselthemen 7-9

Schlüsselthema	Indikator	1.	2.	3.
2.7 Gesundheitssystem	Potenziell verlorene Lebensjahre	↘	+	☹
	Bestand Ärzte/-innen, Zahnärzte/-innen und Apotheken	↗	+	☹
	Gesundheitszustand der Bevölkerung	↗	≈	☹
	Krankenversicherungsprämien	↘	-	☹
	Ausgaben für die Gesundheitsförderung und die Prävention von Krankheiten	↗	-	☹
2.8 Sozialer Zusammenhalt und Chancengleichheit	Stimm- und Wahlbeteiligung	↗	≈	☹
	Bezüger/-innen von Sozialhilfeleistungen	↘	≈	☹
	Einbürgerungen	↗	-	☹
	Hilfsaktionen	↗	≈	☹
	Frauenanteil in der Politik	↗	+	😊
2.9 Lebensqualität und Sicherheit	Strassenverkehrsunfälle mit Personenschäden	↘	+	☹
	Schwere Gewaltstraftaten	↘	-	😊
	Kultur- und Freizeitausgaben	↗	+	☹
	Mietpreisniveau	↘	-	😊

## Weitere Inhalte des Nachhaltigkeitsberichts '22

Pro Thema, geliefert von den jeweilig zuständigen kantonalen Stellen

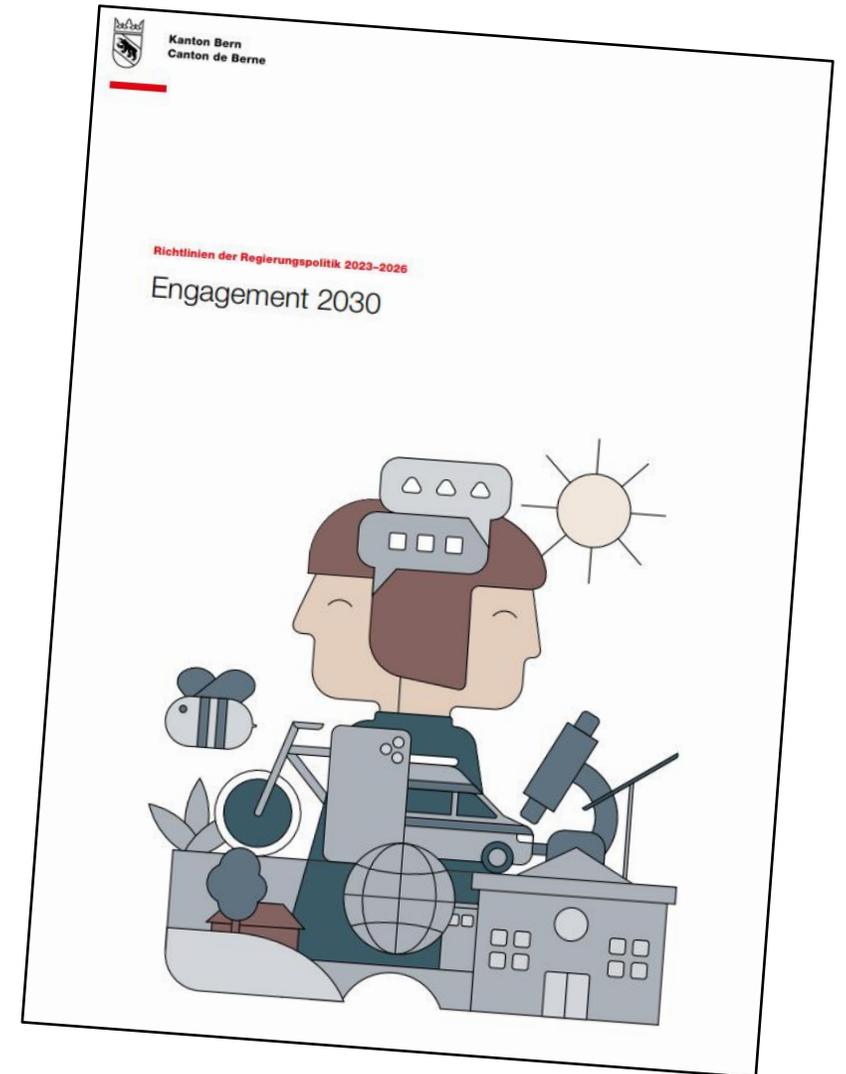
- Zusätzliche Zahlen, Fakten und Interpretationen
- Laufende und geplante Massnahmen / Projekte des Kantons

### *Fazit Nachhaltigkeitsbericht '22:*

Der Kanton Bern ist recht gut unterwegs und macht (weiterhin) viel in Sachen Nachhaltiger Entwicklung. Ob er rasch genug unterwegs ist und ob er genug macht, ist eine Frage der (politischen) Bewertung. Der Bericht äussert sich dazu nicht (keine «Evaluation des Kantons»)

# Regierungsrichtlinien 2023-2026 («Vision 2030»)

- Legislaturplanung des Regierungsrats
- Fortschreibung der Richtlinien 2019-2022
- Maxime «Nachhaltige Entwicklung» (seit 2007)
- Fünf Ziele, worunter Nr. 5 «Der Kanton schafft Rahmenbedingungen für eine wirkungsvolle nachhaltige Entwicklung»
- Rund 80 spezifische Projekte



## Unter anderem:

- P 1.5 Haushälterische und klimagerechte Bodennutzung
- P 2.12 **Umfassende Energie- und Klimadatenplattform**
- P 5.2
  - a) Verwaltungsinternes Netzwerk Agenda 2030 (alle Direktionen)
  - b) Weiterentwicklung Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB)**
  - c) Verstärkung Förderung Gemeinden (NE, EN, Klima)**
- P 5.3 Förderung der Kreislaufwirtschaft
- P 5.5 Förderung Biodiversität (drei Teilprojekte)
- P 5.6 **Klimastrategie (Klimaschutz und Klimaanpassung)**
- P 5.7/8 Ausbau der Anlagen zur Nutzung der erneuerbaren Energien
- P 5.10 Evaluation und Weiterentwicklung «Wyss Academy Bern»

## 2 Klimaanpassung: Was macht der Kanton Bern?



Quelle: Wikimedia commons; Jürg Alean, Eglisau  
<https://www.swisseduc.ch/glaciers/>; «Expedition 2 Grad»)

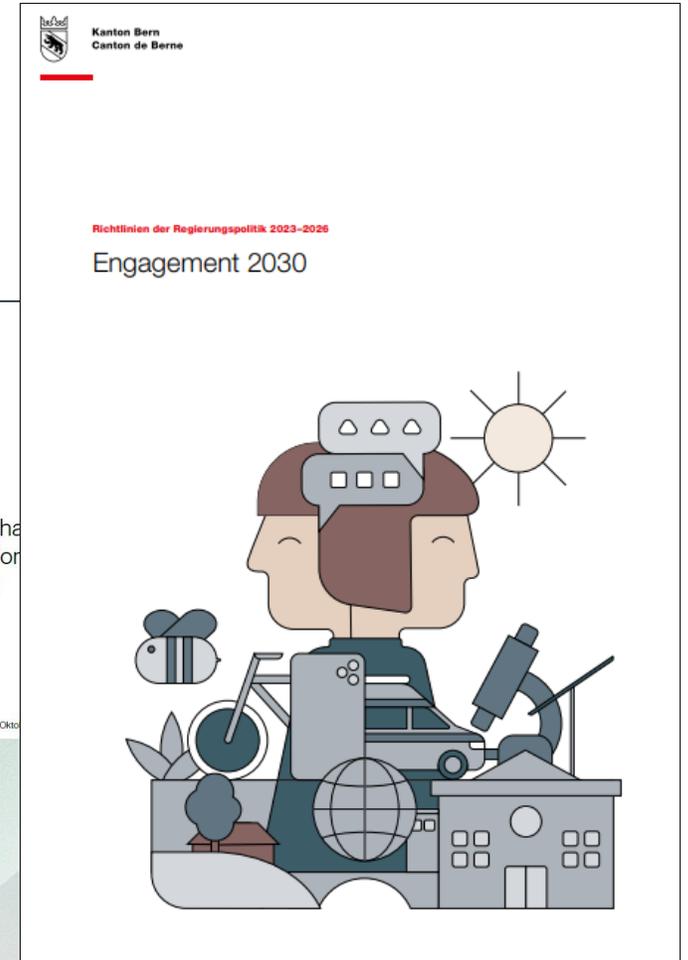
# Neuer Klimaartikel 31a in der Kantonsverfassung

- 1 Kanton und Gemeinden setzen sich aktiv für die **Begrenzung** der Klimaveränderung und **deren nachteiliger Auswirkungen** ein.
- 2 Sie leisten im Rahmen ihrer Kompetenzen den erforderlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 und **stärken die Fähigkeit zur Anpassung an die nachteiligen Auswirkungen der Klimaveränderung**.
- 3 Die Massnahmen zum Klimaschutz sind insgesamt auf eine Stärkung der Volkswirtschaft auszurichten sowie umwelt- und sozialverträglich auszugestalten. Sie beinhalten namentlich Instrumente der Innovations- und Technologieförderung.
- 4 Kanton und Gemeinden richten die **öffentlichen Finanzflüsse** insgesamt auf eine klimaneutrale und **gegenüber der Klimaveränderung widerstandsfähige Entwicklung** aus.

# Kantonale Klima-Strategie(n)

- Energiestrategie 2006
- Wasserstrategie 2010
- Sachplan Biodiversität 2019
- Umweltstrategie WEU 2021
- Gesamtmobilitätsstrategie 2022
- Kantonaler Richtplan (2023)
- Naturgefahrenkarte, *etc.*
- Regierungsrichtlinien 2023-2026

→ *Rahmenstrategie  
Anpassung Klimawandel*



# Rahmenstrategie «Klimaanpassung»

## Ziele

- Erhöhung der Klimaresilienz des Kantons
- Bündelung und gezielte Verstärkung der Instrumente und Massnahmen (abgestimmt auf Bund)
- Nicht nur Bericht, sondern Management-Tool; d.h. dynamisch angelegt

## Stand

- *Konzept liegt vor*
- *Erarbeitung ab Herbst '23*
- *Beschluss Ende '24 → Umsetzen*

Handlungsfelder		Sektoren									
ID	Titel/Ziel	Wasserwirtschaft	Umgang mit Naturgefahren	Landwirtschaft	Waldwirtschaft	Energie	Tourismus	Biodiversität und Landschaft	Gesundheit	Siedlung und Infrastrukturen	Bodenschutz
W1	Trinkwasserversorgung aufrechterhalten	G	K	M	M		M		M	M	K
W2	Schutz- und Nutzungsinteressen von Oberflächen- und Grundwasser gesamtheitlich aufeinander abstimmen	G	M	M	M	G	K	G		M	
N1	Risiken durch gravitative Naturgefahren (Wasser-, Rutsch-, Sturz und Lawinengefahren) begrenzen	M	G	M	M	M	M	K	K	G	K
N2	Risiken durch meteorologische Naturgefahren (Waldbrand, Gewitter, Hagel, Sturm und Starkniederschläge) begrenzen	K	G	G	G		K	K	G	M	G
L1	Landwirtschaftliche Bewirtschaftung an die Standorteignung anpassen	K	K	G	K			M		K	G
L2	Ertragseinbussen in der Landwirtschaft aufgrund höherer Temperaturen und Trockenheit entgegenwirken	K		G				M		K	M
F1	Schutzfunktionen des Waldes erhalten und stärken		G	K	G		K	M		M	K
F2	Waldbewirtschaftung auf die Standorteignung ausrichten			K	G	M	M	M		K	K
E1	Steigenden Energiebedarf für Klimatisierung, Kühlung und Lüftung von Gebäuden decken	M		K		G	K		M	M	
B1	Lebensräume und Arten schützen, fördern und aufwerten, Vernetzung verbessern		K	G	M	K	K	G	K	K	M
B2	Ausbreitung von invasiven gebietsfremden Arten eindämmen / verhindern			M	M			G	G	M	K
B3	Genetische Vielfalt lokaler Artenvorkommen aufrechterhalten			K	M			G	K		
G1	Mensch und Tier vor Infektionskrankheiten schützen (via Lebensmittel, Wasser, über Vektoren)			G	M			G	G		
G2	Mensch und Tier vor Hitzewellen schützen	K	K	M	K	M	K	M	G	G	
T1	Saisonale Tourismusangebote anpassen	M	K	K	K		G	G		G	
I1	Hitzemindernde Strassenraumgestaltung im Siedlungsbereich fördern	K	K						M	G	

## Fazit

- Die Herausforderungen müssen ganzheitlich angegangen werden
- Der Kanton bzw. die kantonalen Direktionen und Ämter sind aktiv
- Die Gemeinden, der Bund, andere Kantone und auch die Wirtschaft und die NGO sind dabei wichtige Partner
- Ziel sind weder politischer Aktivismus noch «Hochglanzbroschüren», sondern konkrete und wirksame Massnahmen





Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

# Nachhaltige Entwicklung

Agenda 2030 - Umsetzung in der Schweiz

Mirjam Walker, Sektion Nachhaltige Entwicklung, ARE





# Agenda 2030: Ein Fahrplan für eine bessere Welt



**Nachhaltige Entwicklung** • Umsetzung in der Schweiz  
Bundesamt für Raumentwicklung • Mirjam Walker Wedekind • 06.06.2023



# Globale Ziele lokal umsetzen?



Nachhaltige Entwicklung • Umsetzung in der Schweiz

Bundesamt für Raumentwicklung • Mirjam Walker Wedekind • 06.06.2023

# In der Schweiz alles in Ordnung?



**Nachhaltige Entwicklung** • Umsetzung in der Schweiz  
Bundesamt für Raumentwicklung • Mirjam Walker Wedekind • 06.06.2023



# Nachhaltige Entwicklung in der Bundesverfassung

## Präambel:

[...] im Bewusstsein der [...] **Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen**

## Art. 2 Zweck:

- 2. [Die Schweizerische Eidgenossenschaft] fördert die gemeinsame Wohlfahrt, die **nachhaltige Entwicklung**, den inneren Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt des Landes.
- 4. Sie setzt sich ein für die dauerhafte **Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen** und für eine friedliche und gerechte internationale Ordnung.

## Art. 73 Nachhaltigkeit:

Bund und Kantone streben ein auf Dauer **ausgewogenes Verhältnis zwischen der Natur** und ihrer Erneuerungsfähigkeit einerseits **und ihrer Beanspruchung durch den Menschen** andererseits an.



# Wo drückt der Schuh? Herausforderungen für die Schweiz

## Grosse Herausforderungen

Bei diesen SDGs muss die Schweiz in Zukunft deutliche Fortschritte erzielen.

**12** NACHHALTIGE/R  
KONSUM UND  
PRODUKTION



Der Ressourcenverbrauch der Schweiz liegt deutlich über den planetaren Belastbarkeitsgrenzen. Deshalb muss dieser nachhaltiger werden, zum Beispiel durch geschlossene Stoffkreisläufe.

**13** MASSNAHMEN ZUM  
KLIMASCHUTZ



Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sinken in der Schweiz nicht schnell genug, um den weltweiten Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Hier braucht es ein verstärktes Engagement, das alle Akteure mit einschliesst.

**15** LEBEN  
AN LAND



Die biologische Vielfalt nimmt in der Schweiz weiterhin ab und immer mehr Boden wird durch Gebäude, Strassen etc. bedeckt. Der Zustand gefährdeter Lebensräume muss deshalb verbessert werden.

**5** GESCHLECHTER-  
GLEICHHEIT



Die Gleichstellung der Geschlechter ist in der Schweizer Bundesverfassung verankert. Eine Herausforderung bleibt aber nach wie vor das Erreichen der vollumfänglichen Lohngleichheit zwischen Frau und Mann.

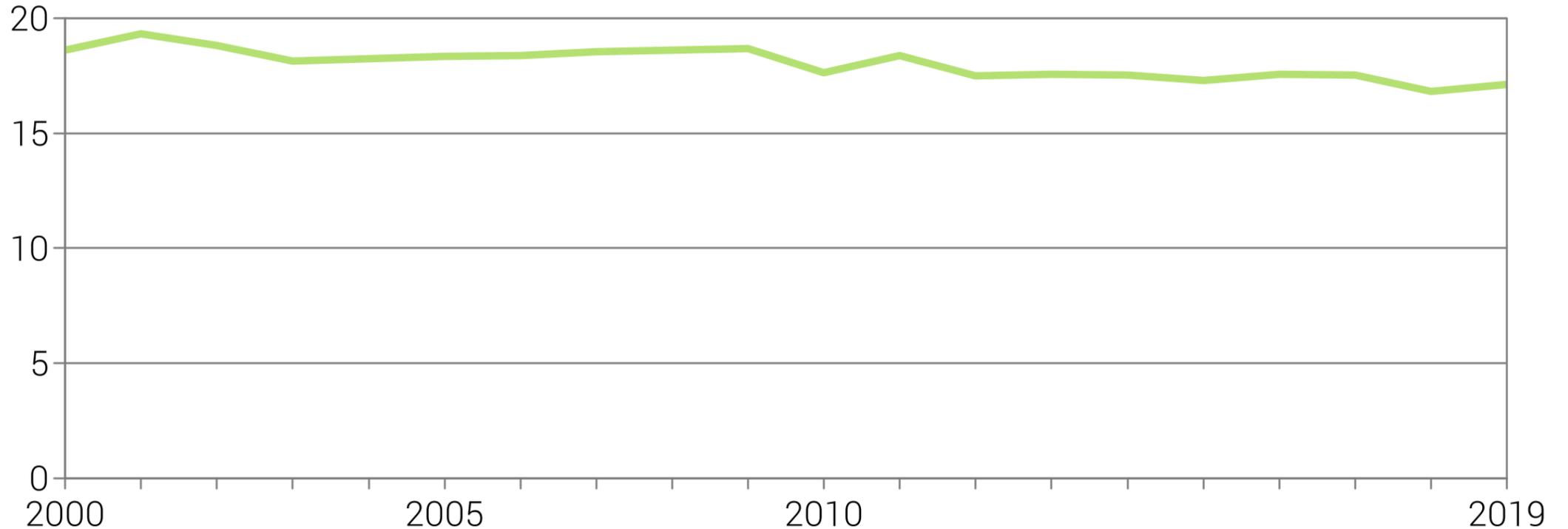


# Hoher Ressourcenverbrauch

## Material-Fussabdruck pro Person

Inländischer Rohstoffverbrauch (RMC) pro Person<sup>1</sup>

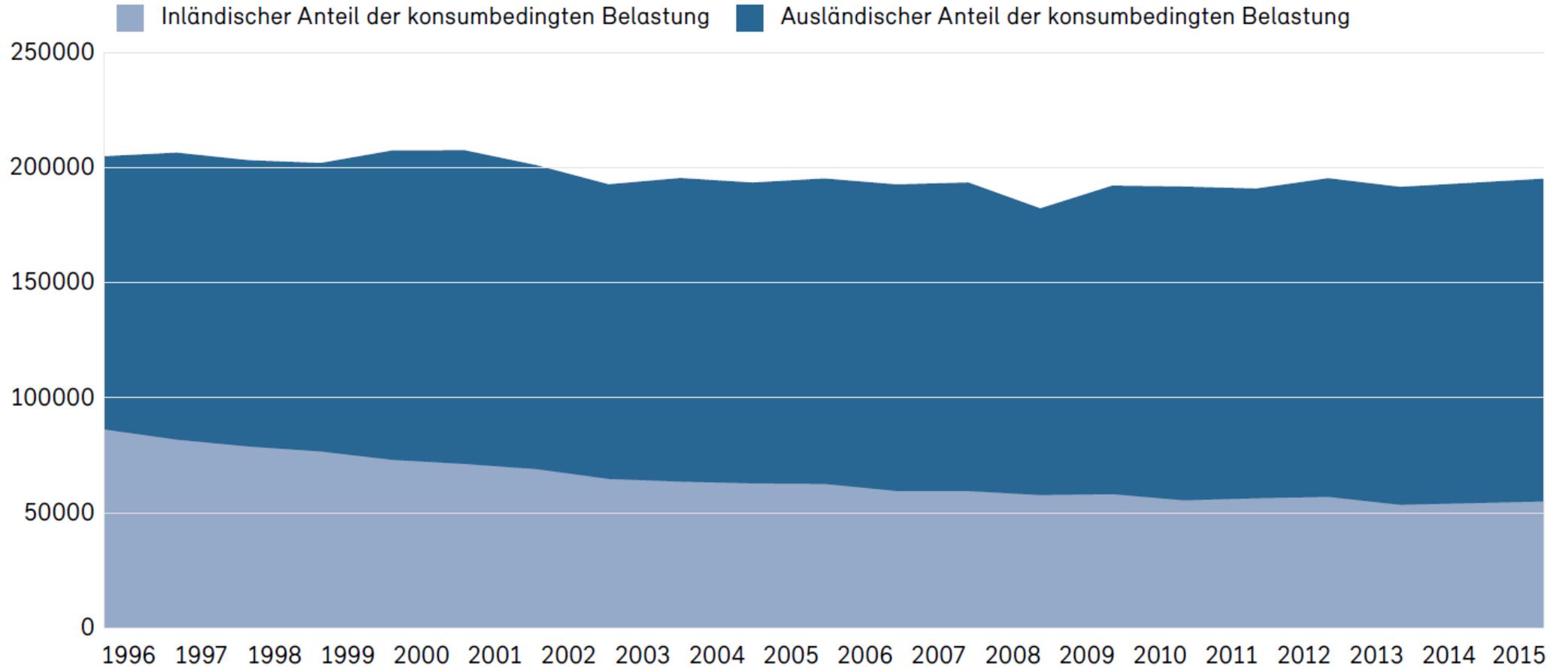
Tonnen pro Person



<sup>1</sup> Ständige Wohnbevölkerung am Jahresende  
2019: provisorisch



# Die Schweiz exportiert mehr als 70% ihrer Umweltbelastung

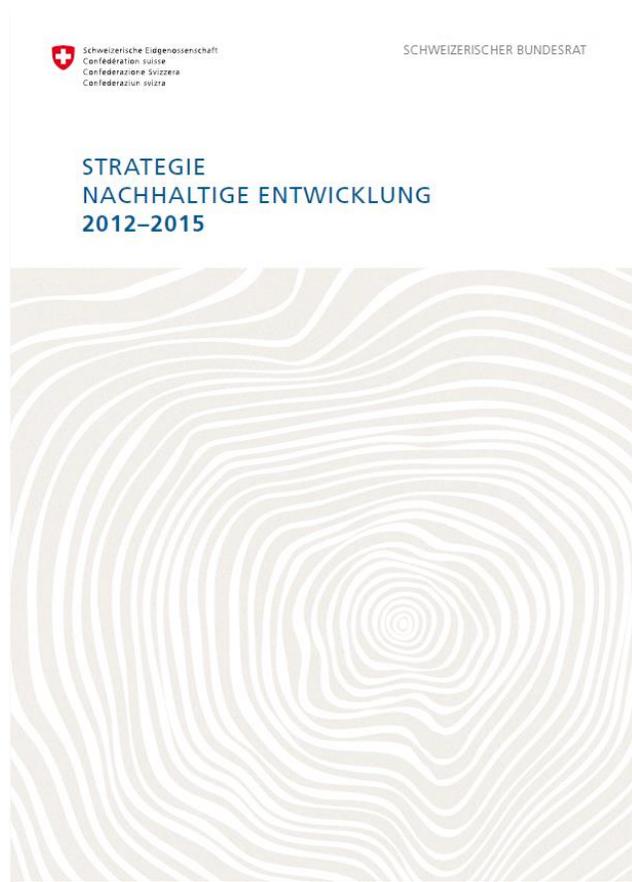


Quelle: Berechnungen treeze und Rütter Soceco.





# Strategie Nachhaltige Entwicklung SNE





# Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 im Überblick

## Schwerpunktthemen

Treiber



Bildung, Forschung und Innovation



Finanzmarkt

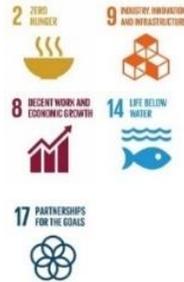


Wirtschaft



Zivilgesellschaft

## Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion



## Klima, Energie und Biodiversität



## Chancengleichheit und sozialer Zusammenhalt





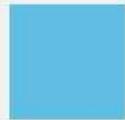


# SDG 12

## Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

SDG 12 sieht vor, für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster zu sorgen und so das Wohlergehen der Gesellschaft zu verbessern. Nachhaltig produzieren und konsumieren bedeutet, den damit verbundenen Ressourcenverbrauch so zu reduzieren, dass die Tragfähigkeit der Ökosysteme nicht überlastet wird.

### Indikatoren für das Monitoring in der Schweiz



#### Material-Fussabdruck pro Person |

17,1 Tonnen im Jahr 2019 |  
-8% seit 2000



#### Treibhausgas-Fussabdruck-Intensität |

72 Indexpunkte (2000=100) im Jahr  
2019 | -28 Punkte seit 2000



#### Siedlungsabfälle-Separatsammelquote |

52,8% im Jahr 2020 |  
+7,5 Prozentpunkte seit 2000



#### Siedlungsabfälle |

6,1 Mio. Tonnen  
im Jahr 2020 | +29% seit 2000



#### Beschäftigte im Umweltsektor |

4% der Beschäftigten im Jahr 2020  
| +1,7 Prozentpunkte seit 2000



#### Umweltbewusste Konsumentinnen und

Konsumenten | 72% bei Elektrogeräten und  
43% bei Nahrungsmitteln im Jahr 2019



#### Treibhausgas-Fussabdruck pro Person

| 12,6 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente im  
Jahr 2019 | -21,3% seit 2000



#### Begünstigungen auf Mineralölsteuer |

3,8% im Jahr 2020 | +1 Prozentpunkt  
seit 2002



# Handlungsräume aufzeigen / Lernen voneinander



**Toolbox Agenda 2030**  
Für Kantone & Gemeinden

[Warum sich beteiligen?](#) [Was tun?](#) [Wie angehen?](#) [FAQ](#) [DE](#)



Trägt Ihr Kanton oder Ihre Gemeinde auch zu einer nachhaltigeren Schweiz bei? Um die 17 Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, bleiben uns noch ...

7 JAHRE

7 MONATE

2 TAGE

13 STD



# Massnahmen & Beispiele

Home – Massnahme – Förderung von Mehrwegsystemen

← Zurück

## Förderung von Mehrwegsystem

Publikationsdatum: 5. August 2022 Letzte Änderung: 28. April 2023

- Gemeinde
- Produktion und Konsum
- Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
- Bevölkerung
- Umsetzung

### Was ist die Massnahme?

Gemeinden und Kantone können für «saubere Veranstaltungen» werben, indem sie die Nutzung von Mehrwegsystemen (wie z.B. Mehrweggeschirr) fördern.

## Beispiele zur Umsetzung der Massnahme

Stadt Zürich

Recircle: Förderung von Mehrweggeschirr bei Take-aways im Quartier Wiedikon

[Mehr erfahren ↗](#)

Stadt Bern

Feste Ohne Reste - Mehrweggeschirr und weitere Lösungen für eine saubere Veranstaltung

[Mehr erfahren ↗](#)

Stadt Thun

Mehrweg statt Wegwerf bedeutet mehr Wert!

[Mehr erfahren ↗](#)

Kanton Zürich

Mehrweg ist mehr Wert

[Mehr erfahren ↗](#)

Abfallfrei.ch

Isst Ihre Gemeinde auch abfallfrei?

[Mehr erfahren ↗](#)

Littering-Toolbox.ch

Einfälle gegen Abfälle

[Mehr erfahren ↗](#)



# Umsetzung

## **Förderprogramm Nachhaltige Entwicklung**

- unterstützt Projekte von Kantonen, Städten, Gemeinden und Dritter
- Starthilfe für innovative und reproduzierbare Projekte
- jährlicher Projektauftrag zu einem Themenschwerpunkt
- Themenschwerpunkt 2023/2024: **Nachhaltiges Wohnen**

## **Toolbox Agenda 2030 für Kantone und Gemeinden**

- ausgewählte Massnahmen zur wirksamen Umsetzung der Agenda 2030 durch Kantone und Gemeinden geben Inspiration für mögliche Beiträge zu Zielen
- vom ARE in enger Zusammenarbeit mit Kantonen, Gemeinden und der Wissenschaft erarbeitet

## **Toolbox für Unternehmen > in Erarbeitung**



# Koordination



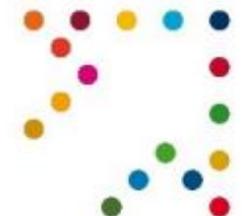
# Verstärkung der Zusammenarbeit

**TK  
CT** TRIPARTITE KONFERENZ  
CONFÉRENCE TRIPARTITE  
CONFERENZA TRIPARTITA

**NKNF**  
Netzwerk der kantonalen Nachhaltigkeitsfachstellen

**Coord21**  
Collectivités pour un développement durable

 **FORUM**  
NACHHALTIGE  
ENTWICKLUNG

 **FÖRDER-  
PROGRAMM**  
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



# Links zu relevanten Websites:

- [Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung \(admin.ch\)](#)
- [ARE Nachhaltige Entwicklung](#)
- [Strategie Nachhaltige Entwicklung \(admin.ch\)](#)
- [Startseite - SDGital2030](#)
- [Statistischer Anhang zum Länderbericht 2022 \(sdgital2030.ch\)](#)
- [Das MONET 2030-Indikatorensystem](#)
- [Cercle Indicateurs](#)
- [Forum Nachhaltige Entwicklung \(admin.ch\)](#)
- [Förderprogramm Nachhaltige Entwicklung \(admin.ch\)](#)
- [Netzwerk der kantonalen Nachhaltigkeitsfachstellen](#)
- [Tripartite Konferenz - Tripartite Konferenz \(TK\)](#)
- [Coord21](#)
- [Schweizerischer Städteverband SSV](#)
- [Schweizerischer Gemeindeverband \(chgemeinden.ch\)](#)
- [Toolbox Agenda 2030 - Für Kantone und Gemeinden \(toolbox-agenda2030.ch\)](#)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

# Toolbox Agenda 2030 für Kantone und Gemeinden

Stephan Kägi

Sektion Nachhaltige Entwicklung, Bundesamt für Raumentwicklung





# Ablauf

- Hintergrund der Toolbox
- Ziele der Toolbox
- Vorstellung der Website (online)





# Hintergrund



- Der **Wunsch** eines Unterstützungsinstruments / Wissensplattform ist bereits 2017 **von den Kantonen** geäußert worden.
  - Bestehende Instrumente** zur Umsetzung der Agenda 2030 auf kantonaler und kommunaler Ebene sollten **zusammengestellt** werden.
  - In Zusammenarbeit mit** dem Netzwerk der kantonalen Nachhaltigkeitsfachstellen (NKNF), dem schweizerischen Städteverband (SSV) und dem schweizerischen Gemeindeverband (SGV)
- Begleitet durch** Fachpersonen aus Kantonen und Gemeinden, den Universitäten Bern und Basel und weiteren Nachhaltigkeitsexpertinnen und Experten.



# Ziele der Toolbox



## Umsetzungsunterstützung / Orientierung

- Sammlung von (> 500) Massnahmen & guten Beispielen zur Umsetzung der Agenda 2030 in der Schweiz

## Sensibilisierung und Mobilisierung

- Zeigt die Relevanz der Agenda 2030 für die 3 Staatsebenen auf
- Nutzerinnen & Nutzer werden dadurch sensibilisiert & mobilisiert, die Agenda 2030 in ihrem Verantwortungsbereich effektiv umzusetzen

## Information

- Über den aktuellen politischen Rahmen zur nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz
- Umsetzungsstand der Agenda 2030 & den noch zu bewältigenden Herausforderungen



# Aufbau



**Toolbox Agenda 2030**  
Für Kantone & Gemeinden

[Warum sich beteiligen?](#)

[Was tun?](#)

[Wie angehen?](#)

[FAQ](#)

DE ▾



Wie können wir den Artenverlust stoppen?

Home - Warum sich beteiligen?

## Was ist und will die Toolbox Agenda 2030?

### Inhalt der Toolbox

Die Toolbox Agenda 2030 versammelt eine Vielzahl an guten Beispielen zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung auf Kantons- und Gemeindeebene. Die Toolbox zeigt konkret, wie Kantone und Gemeinden die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und die 17 Nachhaltigkeitsziele realisieren. Sie enthält ausgewählte Massnahmen, die eine wirksame Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ermöglichen und die einfach übertragbar sind. Lassen Sie sich von den bewährten Ansätzen inspirieren!

### Was finden Sie wo?

Hier erfahren Sie, was die Agenda 2030 ist und wie sie in der Schweiz bereits umgesetzt wird. In der Massnahmensammlung können Sie gezielt nach Initiativen, Projekten und Instrumenten zur Umsetzung der Agenda 2030 suchen. Bewährte und innovative Steuerungsinstrumente zur Stärkung von Nachhaltigkeit in der Gemeinde oder im Kanton finden Sie unter «[Wie angehen?](#)».

Methodisches Vorgehen zur Wahl der  
Massnahmen





Home – Was tun?

## Massnahmen und Beispiele der Agenda 2030

Was können Sie tun, um einen Beitrag zu einer nachhaltigen Schweiz zu leisten? Wählen Sie den für Sie passenden Einstieg und finden Sie dort inspirierende Massnahmen und Beispiele, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

### Einstieg über die freie Filterung

Durchsuchen Sie die Massnahmenliste gezielt nach Themen, die Sie interessieren oder nach dem Zielpublikum, das Sie ansprechen möchten.

Freie Filterung

### Einstieg über Nachhaltigkeitsziele und Hebel

Finden Sie heraus, welche Massnahmen besonders wirksam sind.

Nachhaltigkeitsziel / Unterziele



Home – Wie angehen?

## Governance-Werkzeuge zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung

Hier finden Sie Beispiele, wie nachhaltige Entwicklung und die Agenda 2030 umgesetzt werden. Wie können Gemeinden Nachhaltigkeit in ihre Steuerung integrieren? Wie können sie die Bevölkerung oder die Verwaltung für die Agenda 2030 sensibilisieren? Wie kann die Gemeinde oder der Kanton die nachhaltige Entwicklung messen?





# Dynamische Website



## Mitmachen



Toolbox Agenda 2030  
Für Kantone & Gemeinden

Warum sich beteiligen? Was tun? Wie angehen? FAQ

DE ▾

Home – Einreichung eines eigenen Beispiels

Möchten Sie Teil der Toolbox werden? Teilen Sie Ihr Nachhaltigkeits-Projekt und inspirieren Sie damit Ihre Kolleginnen und Kollegen.

Projekt einreichen →



«Con la campagna #LUGANOSOSTENIBILE la Città di Lugano invita i suoi cittadini ad un'azione congiunta nel percorso verso la sostenibilità. Perché è solo unendo le forze in un impegno comune, che ogni piccolo gesto sostenibile può fare un grande impatto.»

Tatjana Ibrahimovic



«Eine Lagebeurteilung mit dem Gemeindeprofilograf ist die ideal Grundlage für Gemeinden, die ihre langfristige politische Planung auf die Ziele der Nachhaltigen Entwicklung ausrichten wollen.»

Tobias Andres  
Amt für Umwelt und Energie des Kantons Bern

Mehr erfahren »



«Es ist kaum zu glauben: Die Agenda 2030 hat Halbzeit! Wir müssen uns spürten, um die Ziele zu erreichen. Kantone, Gemeinden, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Zivilgesellschaft... alle müssen mittun! Jetzt.»

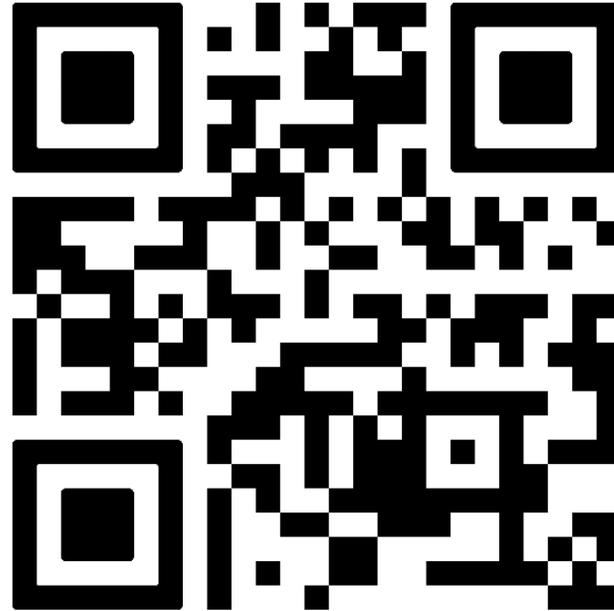
Corinne Schmidlin  
Leiterin Fachstelle Nachhaltigkeit, Kanton Aargau



# Dynamische Website



<https://toolbox-agenda2030.ch>





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**



**Website:** <https://toolbox-agenda2030.ch>

**Kontakt:** [toolbox.agenda2030@are.admin.ch](mailto:toolbox.agenda2030@are.admin.ch)

# Vom ISO 14001 zu «Klimact Ittigen 2030+»



**Marco Rupp**

Gemeindepräsident Ittigen – 06. Juni 2023

# Entwicklungsphasen und Strategien

## Revision Ortsplanung 1976

### Wachstum bewältigen

- Starkes Wachstum  
Wohnen

- 30% Wachstum alle  
10 Jahre
- Neue Quartiere
- Neue Schulen
- Neue Verkehrsinfra-  
strukturen

## Revision Ortsplanung 2007

### Abstimmung Siedlung und Verkehr

- Ausbau S-Bahn
- Beginn Wachstum  
Arbeitsplätze (DL)
- Planungen ESP

- Neue Linienführung S7
- Ausbau Ortsbus
- Planung ESP Worblaufen  
und Papiermühle
- Planungen UVEK

### Reurbanisierung, Nachhaltigkeit

- Umbau ÖV-Knoten-  
punkte
- ISO 14'001
- Wohnungsbau

- Flexibilisierung  
Bauvorschriften
- Tempo 30 / 40 in Wohn-  
quartieren
- Umbau ESP Worblaufen  
und Papiermühle
- Umbau Knoten Ittigen /  
Talgutzentrum
- CO<sub>2</sub>-Senkungspfad

# ISO 14001 Umweltzertifikat



## Zertifikat

Die SQS bescheinigt hiermit, dass nachstehend genannte Organisation über ein Managementsystem verfügt, das den Anforderungen der aufgeführten normativen Grundlage entspricht.



**Gemeinde Ittigen**  
**Rain 7**  
**3063 Ittigen**  
**Schweiz**

Geltungsbereich

Dienstleistungszentrum inkl. Liegenschaften  
Verwaltungsvermögen, Werkhof, Schulen und  
Kindergärten

Normative Grundlage

ISO 14001:2015

Umweltmanagementsystem

- Abfall
- Energie
- Werkhof
- Klimaschutz
- Landschaftsschutz
- Nachhaltige Entwicklung



# Aufgaben- und Finanzplan (AFP), Globalbudget

Das Siedlungsgebiet sowie die Landschafts- und Erholungs- räume sind attraktiver.	Realisierungsreife Schwerpunktprojekte 2023	Umsetzung Ufer- schutzplanung
Die Netto-CO <sub>2</sub> -Emissionen des gesamten Verwaltungs- betriebs inkl. Liegenschaften Verwaltungsvermögen und öffentliche Beleuchtung sind rückläufig.	Senkung Netto-CO <sub>2</sub> -Emissionen in % pro Jahr, exkl. Kompensation (Basis CO <sub>2</sub> -Bilanz/-Planung 6.11.2015; 448.775 Tonnen = 100 %)	Ende 2024: - 23,5 % Ende 2030: - 40,5 %
Die Bevölkerung und das Gewerbe reduzieren den Abfall und steigern seine Verwertung.	Kilogramm KVA-Abfall pro Einwohner/in und Mitarbeiter/in Gewerbebetrieb und Jahr	< 190 kg
	Anteil wiederverwertbarer Abfall	> 55 %
Die Zunahme des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf dem Gemeindegebiet ist moderat.	Frequenz MIV bis 2023 an den bestimmten Messpunkten (Basiswert 2015: Verkehrszählung Knoten Papiermühle vom 18.6.2013)	< 5 %
Der Anteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr wächst.	Anteil Zunahme der Personenfahrten im öffentlichen Verkehr (Bus und Bahn bis 2023 an den bestimmten Messpunkten) Basiswert: Fahrgastzahl 2014	Bus > 5 % Bahn > 5 %

## Aufgaben- und Finanzplan (AFP)

Budget 2023  
Finanzplan 2024 bis 2027

Bericht des Gemeinderats an die Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2022

# Bericht zur SDG-Analyse und Vorschläge für modifizierte Ziele im AFP der Gemeinde Ittigen 2019



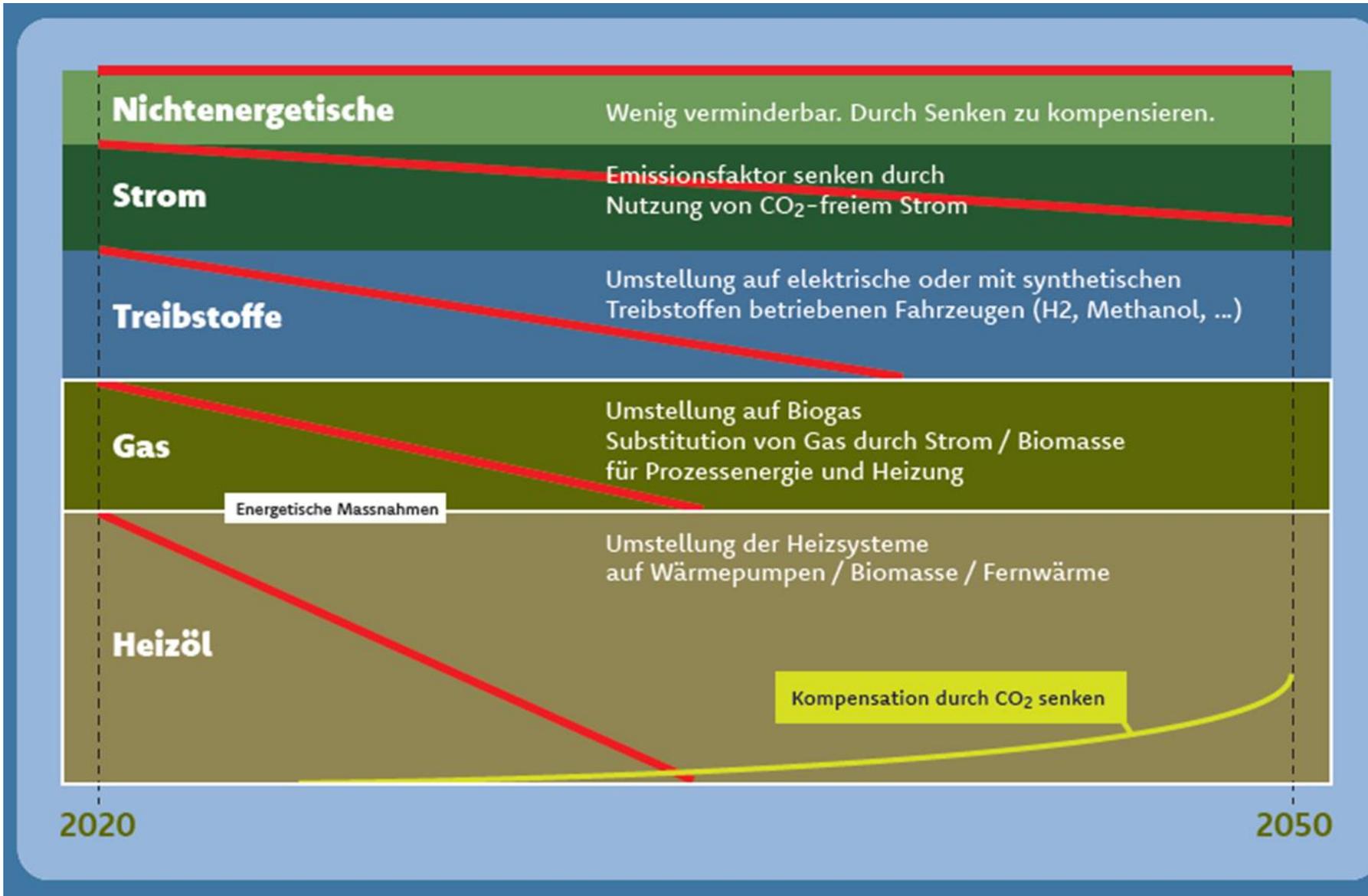
# Auszug aus dem Bericht SDG-Analyse

Tabelle 1: Vorschläge zur Modifikation des AFP (= Resultate Detailanalyse und Umfrage)

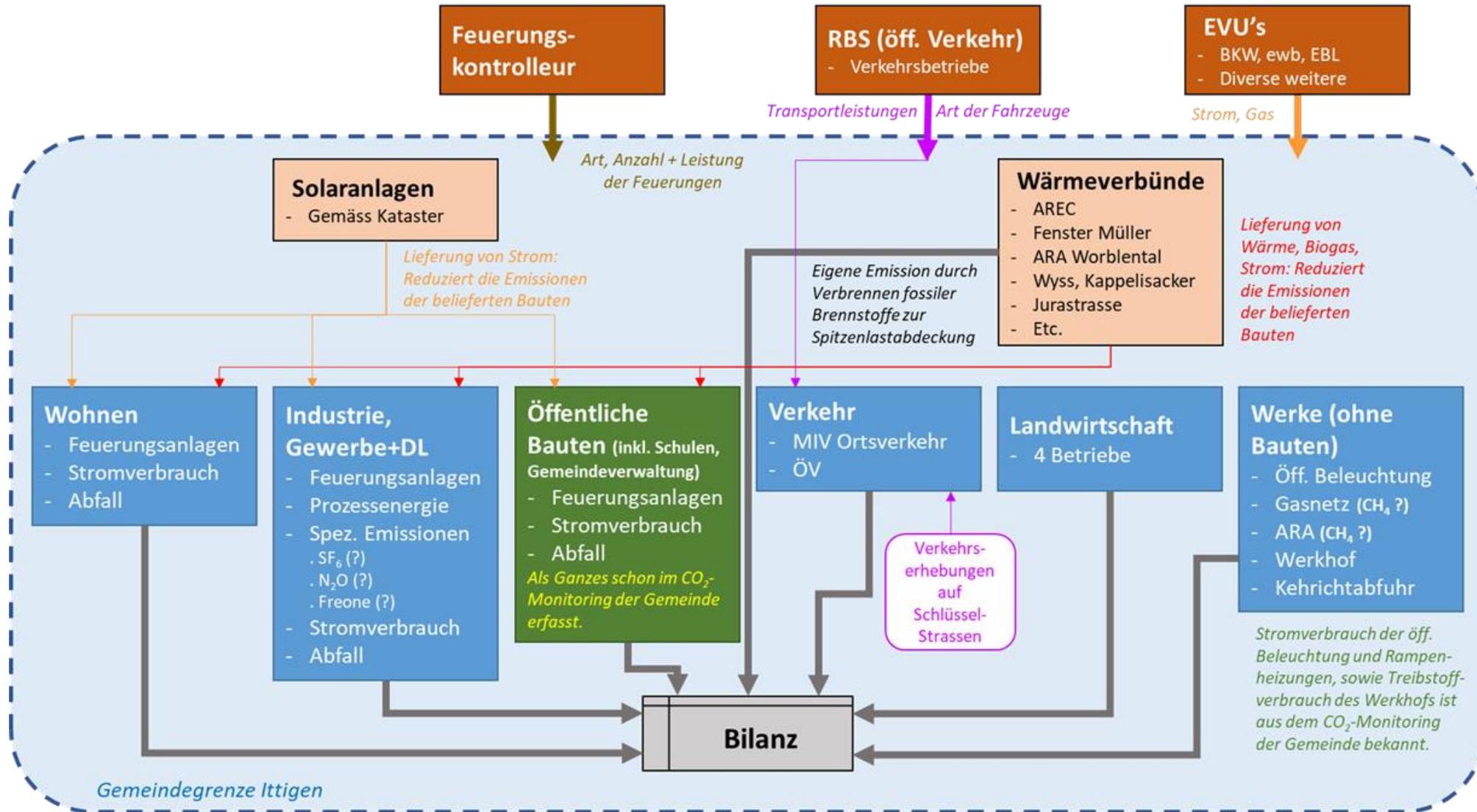
Übergeordnete und Detailziele aus der Agenda 2030		Bereits vorhandene Ziele gemäss AFP 2018			Vorschlag zur Änderung des AFP 2020 ff.				
SDG	Unterziele gemäss Agenda 2030	Betroffene AFP Ziele 2018	Indikatoren AFP 2018	Sollwert AFP 2018	Zusätzliches Ziel / Zielanpassung	Indikatoren zu neuen Zielen	Sollwert AFP 2020 ff.	Kommentar	Einschätzung kompetente Stelle
1 KEINE ARMUT	1.2: Bis 2030 den Anteil der Männer, Frauen und Kinder jeden Alters, die in Armut in all ihren Dimensionen nach der jeweiligen nationalen Definition leben, mindestens um die Hälfte senken	09/W3 Klienten lösen sich aus der Abhängigkeit der Sozialhilfe.  09/W4 Ausgesteuerte Arbeitslose in Ittigen sind in Integrationsplätzen beschäftigt.	Ablösequote  Anzahl durch die Gemeinde zusätzliche finanzierte Beschäftigungsplätze	> Durchschnitt der Verwaltungsregion Bern-Mittelland  Min. 7	Keine Änderung  Keine Änderung Allenfalls Anpassung gem. Zeile 3, unten  <b>Neues Ziel 09/W9</b> Sozial benachteiligte Personen sind in das Gemeinwesen eingebunden	Keine Änderung  Keine Änderung Allenfalls Anpassung gem. Zeile 3, unten  Anzahl Projekte / Veranstaltungen zugunsten sozial benachteiligter Personen <b>Beispiel:</b> Einführen eines «Repair-Kaffees» (in Umfrage vorgeschlagen)	Keine Änderung  Keine Änderung Allenfalls Anpassung gem. Zeile 3, unten  Min. 2	Es sollte möglich sein, dass Sozialhilfebezügler, wie auch Ausgesteuerte wieder Fuss in einem "normalen" Leben fassen können? Dh: Nebst Beschäftigungsplätzen weitere Gelegenheiten nutzen, um die entsprechenden Personen in die Gemeinschaft zu integrieren.	Departement Soziales, Leiter Abteilung Soziales, Urs Hofer; über bestehende Massnahmenpläne in den Aufgabenbereichen Soziales (Alter, Integration, Frühe Förderung, OKJA) werden bereits seit längerer Zeit Projekte und Veranstaltungen koordiniert, organisiert und durchgeführt.  Repair-Kaffee (RK); eine Tauschbörse kombiniert mit einem RK wurde 2017 in Ittigen initiiert. Da keine Raum gefunden werden konnte, sind die Initianten nach Ostermündigen ausgewichen. Die Idee taucht immer wieder auf, scheitert aber an fehlenden Räumlichkeiten.  Vorderhand kein neuer Sollwert in AFP aufnehmen.
1 KEINE ARMUT	1.5: Bis 2030 die Widerstandsfähigkeit der Armen und der Menschen in prekären Situationen erhöhen und ihre Exposition und Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Extremereignissen und anderen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks und Katastrophen verringern	09/W7 Die schweizerische Bevölkerung und Migrantinnen / Migrantinnen begegnen sich verständnisvoll.	Anzahl Migrantinnen / Migrantinnen in der Informationsplattform Integration	Min. 3	Keine Änderung  <b>Zusatz zu Ziel 09/W7:</b> Migrantinnen lernen die deutsche Sprache für eine verständnisvolle Begegnung mit der schweizerischen Bevölkerung	Keine Änderung  Anzahl Migrantinnen welche die deutsche Sprache erlernt haben	Keine Änderung  Min. 50% der Migrantinnen lernen innert 2 Jahren deutsch	Gemeindeprojekte lancieren wie zum Beispiel ein Kaffee Wortschatz oder internationales Abendessen, um die Begegnung von Migrantinnen und Schweizern, das Lernen der Sprache und den kulturellen Austausch zu fördern. (Wie funktioniert XYZ in der Schweiz)	Departement Soziales, Leiter Abteilung Soziales, Urs Hofer; durch die Gemeinde werden wiederkehrend Deutschkurse angeboten (Deutschkurs im Kappelisacker, Mu-Ki Deutsch für Mütter und Kleinkinder, Deutschkurs für Frauen in der Pulferstube). Das Angebot muss erweitert werden (Planung läuft).  Kein %-Sollwert bzw. -Anteil Migrantinnen lernen Deutsch; eher Referenzwert Anzahl öffentlich durchgeführte Deutschkurse für Migrantinnen pro Jahr.
1 KEINE ARMUT	1.b: Auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene solide politische Rahmen auf der Grundlage armutsorientierter und geschlechtersensibler Entwicklungsstrategien schaffen, um beschleunigte Investitio-	09/W3 Klienten lösen sich aus der Abhängigkeit der Sozialhilfe.  09/W4 Ausgesteuerte Arbeitslose in Ittigen	Ablösequote	> Durchschnitt der Verwaltungsregion Bern-Mittelland  Min. 7	Keine Änderung  <b>Anpassung 09/W4:</b> Ausgesteuerte Arbeitslose in Ittigen sind in	Keine Änderung  Keine Änderung	Keine Änderung  Min. 50% der Ausgesteuerten	In der Umfrage gemachte Vorschläge zur Schaffung von mehr Beschäftigungsplätzen sind zB.: - Realisieren Tauschbörse - Realisieren SRK-Fahrdienst  Ausgesteuerte sollen wieder Fuss in einem "normalen" Leben fassen können.	Departement Soziales, Leiter Abteilung Soziales, Urs Hofer; die Gemeinde beteiligt sich am Integrationsprogramm der Farb AG und finanziert zusätzliche Beschäftigungsplätze für Ausgesteuerte. Weitergehende Massnahmen sind nicht geplant, da



# Klimagas-Absenkpfad: Strategie 2020



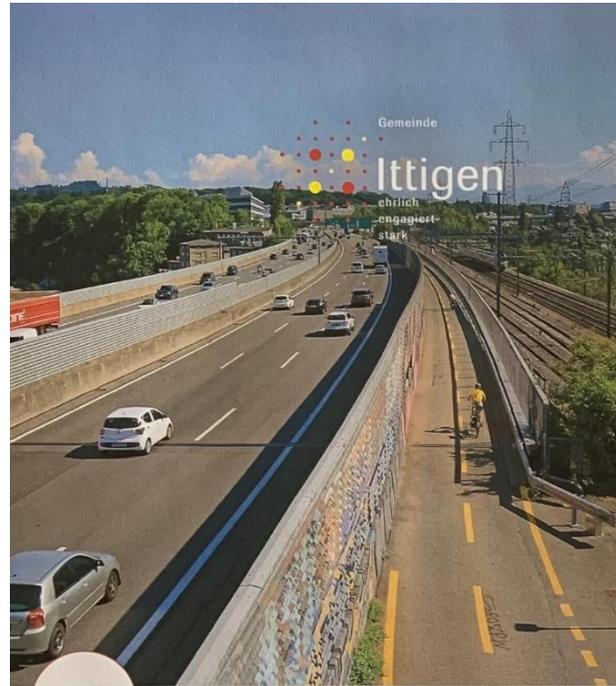
# «Klimact Ittigen 2030+»



# 18 Massnahmen (Zusammengefasst in Gruppen)

- Zielformulierungen
- Organisation
- Planung, Steuerung (Baureglement, Räumliches Entwicklungskonzept, Landschaftsrichtplan, Verkehrsrichtplan, Energierichtplan)
- Kommunikation, Sensibilisierung (Öffentlichkeit, Mitarbeitende, Schule)
- Wirtschaft (Commitment, innovative Projekte)
- Mobilität (4V-Strategie, Elektromobilität)
- Gebäude, Liegenschaften (Energieförderungsreglement, Sensibilisierung)
- Energieversorger
- Kooperation (Bund, Kanton, Gemeinden)

# Themen: Bauen und Energie, Wärmeverbünde, Mobilität



Fokus  
Mobilität

03/2023  
**Klima-Journal**

Weitere Informationen:  
[ittigen.ch/klimact](http://ittigen.ch/klimact)



**KLIMACT  
2030+**



Fokus  
Fernwärme

02/2022  
**Klima-Journal**

Weitere Informationen:  
[ittigen.ch/klimact](http://ittigen.ch/klimact)



**KLIMACT  
2030+**



01/2021  
**Klima-Journal**

Weitere Informationen:  
[ittigen.ch/klimact](http://ittigen.ch/klimact)



**KLIMACT  
2030+**

swisscom

Ittigen

Swiss Climate Challenge

## Bist Du bereit für die Ittiger Challenge?

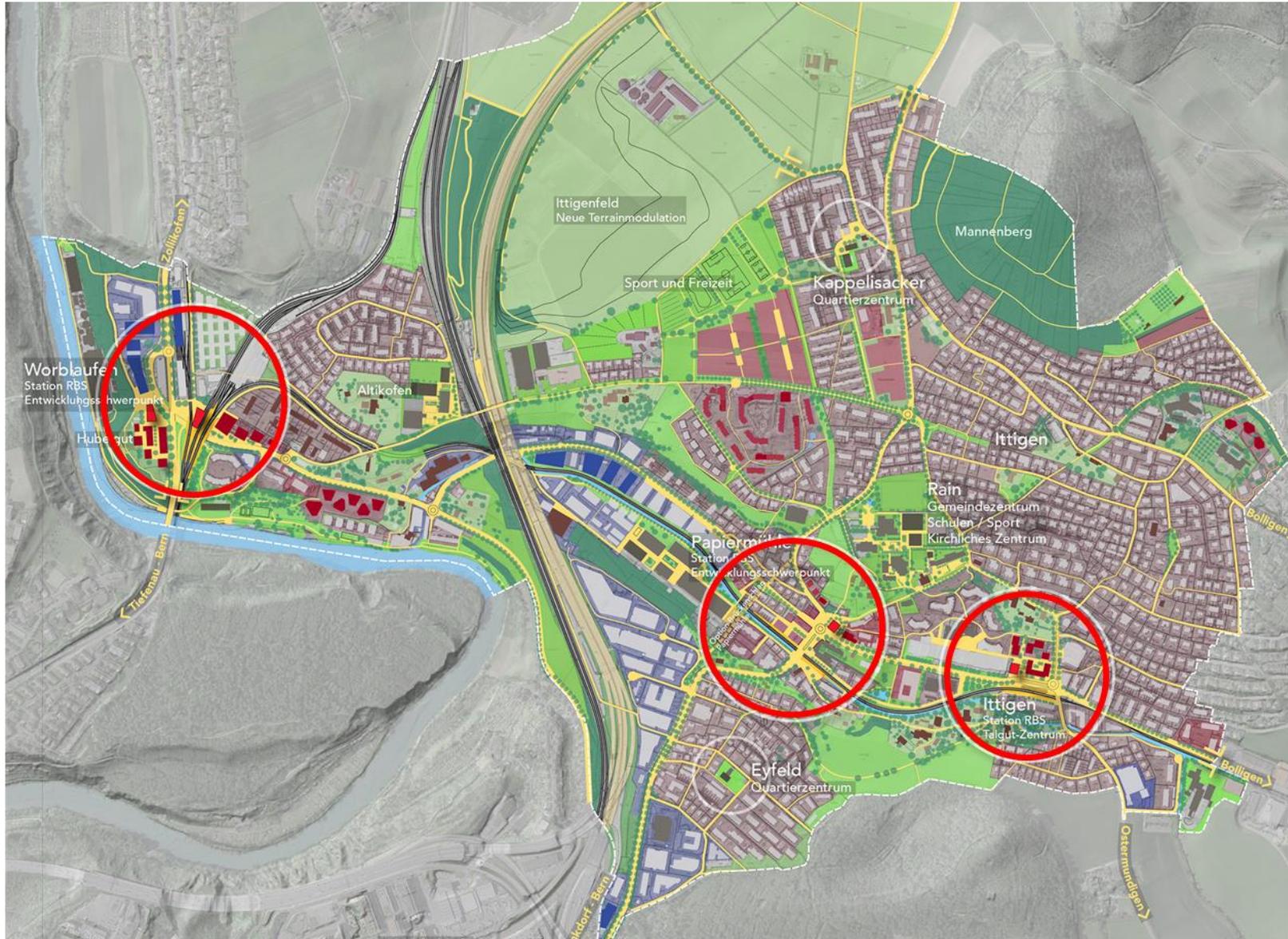
**Gemeinsam auf Netto-Null ...**  
... mit Mobilität-Challenges, Infos aus erster Hand und einem grossen Event.

Gewinne Ruhm, Ehre und attraktive Preise!

**Nimmst du die Herausforderung an?**  
Jetzt QR-Code scannen! Auf [ittigen.ch/klimachallenge](http://ittigen.ch/klimachallenge) bekommst Du alle wichtigen Infos

QR code

# Raumordnungsstrategie



Bahnhofareale =  
Entwicklungs-  
schwerpunkte  
(ESP)

Siedlungs-  
entwicklung  
nach innen

# Entwicklungsschwerpunkte



# Arealentwicklung «Im Park»



# Biodiversität Landschaftsgestaltung – innere Vernetzung – lokale Elemente



1. Landschaftsgestaltung
2. Vernetzung
3. Lineare und lokale Elemente: Alleen, Baumreihen, Hecken, Entsiegelung
4. Renaturierungen, Biotope



# Nachhaltige Beschaffung - Elektromobilität



# Hochbau, Tiefbau und Kultur Freizeit Sport: Revitalisierung & Aufwertung Aareraum



# Hochbau und Bildung: Auszeichnung 4-fach Kindergarten Rain



# Hochbau und Bildung: Sanierung und Erweiterung Schule Altikofen



# Tiefbau: Knoten Station Ittigen - nach dem RBS-Bahnhof nun der Strassenbau



# Soziales – Aufwertung der Quartiere



# Fazit

- Wo die Gemeinde Massnahmen in ihrer Zuständigkeit ergreifen kann, liegt auch der Erfolg in ihrer Hand: Eigene Fahrzeug-Flotte, Kehrrichtfahrzeuge, Werkhof, Veloverleih, Energieförderreglement
- Grundlage zur Bekämpfung des Klimawandels ist eine **Gesamtstrategie** des Gemeinderats (ISO 14001, SDG, AFP und «Klimact Ittigen 2030+») mit dem dazugehörenden Massnahmenpaket.
- Mit einem Monitoring und Controlling wird die Zielerreichung überprüft und gesteuert. Das **CO<sub>2</sub>-Monitoring** ist eine **wesentliche Grundlage** zur Beurteilung der Zielerreichung.
- **Raum- und Verkehrsplanung** kombiniert mit **Tiefbau, Hochbau** und **monetären Anreizsystemen** leisten einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses.
- **Regionale Koordination** (Initiative Dekarbonisierung) kann Wirkung erhöhen